

Berufsbezeichnung

Recyclingwerker/in

(nach § 64 ff Berufsbildungsgesetz)

Einsatzmöglichkeiten

als Fachkräfte in Wertstoffhöfen, Recyclingunternehmen, Betrieben der umweltgerechten Entsorgung

Dauer der Ausbildung

3 Jahre

Voraussetzungen

Abschluss / Abgangszeugnis von Förderschulen/ Sonderschulen, Hauptschulabschluss

Praktikum

4 - 8 Wochen je Ausbildungsjahr vorgesehen

Prüfende Stelle

Die Prüfung wird bei der Industrie- und Handelskammer abgelegt.

Qualifizierungsmöglichkeiten

Fachkräfte in der Kreis- und Abfallwirtschaft, in Recycling und Umwelt, in Entsorgung und Wiederverwertung

Die Zuweisung der Teilnehmer erfolgt über die Abteilung REHA bei der Agentur für Arbeit Nordhausen oder über andere Reha-Träger der Unfall- und Rentenkassen



Ausbildungsinhalte

Fachliche Grundbildung

- Kenntnisse des Ausbildungsbetriebes, arbeitsrechtlicher Regelungen
- Arbeitsschutz, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz, Arbeitshygiene
- Umweltschutz und rationelle Energieverwendung, Abfallwirtschaft
- Lesen technischer Zeichnungen und Anwenden von Arbeitsunterlagen
- Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung (Messen, Prüfen, Anreißen, Körnen, Kennzeichnen)
- Betriebssicheres Handhaben von Maschinen und Geräten

Fachspezifische Ausbildung

- Bearbeiten von Werkstoffen (Fertigen von einfachen Werkstücken aus Metall und Kunststoffen)
- Erkennen der Werkstoffe (Stoffkunde, Wert-, Roh- und Schadstoffe)
- Schadstoffkunde (Erkennen, Handhaben Lagerung, Transport)
- Einsetzen, Pflege und Instandhalten von Arbeitsgeräten und Einrichtungen
- Zerlege- und Prozesstechnik
- Bedienen von Hebezeugen und Flurfördereinrichtungen (Flaschenzüge, Gabelstapler, Hubwagen, Montagebühnen)
- Betriebliche Logistik (Materialannahme, Lagerung, Transport)
- Wertstoffgewinnung (Verfahrenstechnik, Wiederverwertungsmöglichkeiten)